

Erläuterungen zu den BDEW-Anmeldeformularen

„Anmeldung zum Netzanschluss“ „Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung Zählermontage)“

der BDEW-Landesgruppen Berlin|Brandenburg und Norddeutschland

Ausgabe 2014

Erläuterungen zu den BDEW-Anmeldeformularen

„Anmeldung zum Netzanschluss“ und „Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung Zählermontage)“ zu den Technischen Anschlussbedingungen für den Anschluss an das Niederspannungsnetz (TAB NS Nord 2012) der BDEW-Landesgruppen Berlin|Brandenburg und Norddeutschland

Herausgeber und Copyright

BDEW Bundesverband der Energie-
und Wasserwirtschaft e.V.

Landesgruppe Norddeutschland

Normannenweg 34

20537 Hamburg

Tel. 040 284114-0

Fax 040 284114-99

info@bdew-norddeutschland.de

www.bdew-norddeutschland.de

BDEW Bundesverband der Energie-
und Wasserwirtschaft e.V.

Landesgruppe Berlin|Brandenburg

Reinhardtstraße 32

10117 Berlin

Tel. 030 3001992-200

Fax 030 3001992-299

info@bdew-bb.de

www.bdew-bb.de

1 Vorwort

Diese Erläuterungen beziehen sich auf die von der BDEW-Landesgruppe Berlin|Brandenburg und der BDEW-Landesgruppe Norddeutschland herausgegebenen Musterformulare „**Anmeldung zum Netzanschluss**“ und „**Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung Zählermontage)**“.

Die Musterformulare können von Netzbetreibern (NB) im Rahmen des Verfahrens zur Anmeldung elektrischer Anlagen und Geräte nach Abschnitt 2 bzw. zur Inbetriebsetzung der elektrischen Anlage nach Abschnitt 3 der „Technische Anschlussbedingungen für den Anschluss an das Niederspannungsnetz (TAB NS Nord 2012)“¹ verwendet werden.

Die Musterformulare werden seit vielen Jahren sowohl von den Elektroinstallateuren als auch von den Netzbetreibern (NB) geschätzt. Elektroinstallateure, die in Gebieten mehrerer NB tätig sind, können die Vorteile der einheitlichen Vordrucke besonders nutzen.

Der bisherige Vordruck ist redaktionell überarbeitet und den geänderten gesetzlichen Vorgaben (EnWG, EEG, KWKG, NAV) angepasst worden. Die nach NAV vorzunehmende Unterscheidung von Anschlussnehmer und Anschlussnutzer machte es im Ergebnis erforderlich, zwei „Einblatt-Vordrucke“ zu erstellen. Wegen des verstärkten Einsatzes von Personal-Computern werden diese alternativ von vielen Netzbetreibern auf deren Web-Seiten als ausfüllbare PDF-Dokumente angeboten.

2 Allgemeines

Mit der „Anmeldung zum Netzanschluss“ werden die Beantragung eines neu zu errichtenden Netz- bzw. zeitlich befristeten Anschlusses, die Anschluss- bzw. Anlagenveränderung, sowie die Anmeldung von Erzeugungs- und Notstromanlagen für den Anschlussnehmer beantragt.

Der Vordruck dient dazu, alle vom NB auszuführenden Arbeiten anzumelden bzw. zu beantragen sowie dem NB die Möglichkeit der Beurteilung und Zustimmung des Anschlusses von Anlagen und Verbrauchsgeräten entsprechend der TAB NS Nord 2012 zu ermöglichen.

Mit der „Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung Zählermontage)“ wird/werden die Montage(n) der Messeinrichtung(en) für den Anschlussnutzer beauftragt.

Dem Netzbetreiber werden somit auch die Angaben des Anschlussnutzers mitgeteilt, welche zwingende Voraussetzungen für die Montage einer Messeinrichtung sind.

Zur besseren Orientierung sind die einzelnen Felder am linken Rand nummeriert.

¹ herausgegeben von den BDEW-Landesgruppen Berlin/Brandenburg und Norddeutschland

3 Bearbeitungshinweise zur „Anmeldung zum Netzanschluss“

Zu **Feld (1)**:

Dieses Feld ist den Netzbetreibern für interne Vermerke vorbehalten. Der Hinweis „Pläne sind beizulegen“ verweist auf die in **Abschnitt 2 (1) TAB NS Nord 2012** geforderten Unterlagen.

Zu **Feld (2)**:

Die Angaben zum Anschlussobjekt werden für die Planung des Anschlusses benötigt. Soweit noch keine Straßennamen bekannt sind, ist der Name des Neubaugebietes anzugeben. Sofern es sich nicht um einen Antrag für Neuanschlüsse handelt, wird um die Angabe der Zähler- bzw. NB-Kunden-Nr. gebeten, sofern diese dem Anschlussnehmer bekannt ist.

Zu **Feld (3)**:

Hier sind die auszuführenden Arbeiten anzukreuzen.

Wird eine Mitverlegung weiterer Sparten wie Gas/Telekommunikation u. ä. gewünscht, ist dieses durch Ankreuzen kenntlich zu machen. Die Koordinierung der Anschlussarbeiten der verschiedenen Sparten erfolgt, wenn ein NB dieses nicht anbietet (z.B. kein Verbundunternehmen), durch den Anschlussnehmer oder dessen Beauftragten.

Sind die Veränderung eines Netzanschlusses oder eine Anlagenveränderung gewünscht, ist dieses näher anzugeben, z.B.:

- Umlegung Netzanschluss (räumliche Veränderung)
- Anschluss weiterer Anlagen/Leistungserhöhung (bitte nähere Angaben in den vorgehaltenen Zeilen vermerken)
- Stilllegung (Entfernen der Netzanschlusssicherungen im HA-Kasten, Demontage des Netzanschlusses/-kastens wegen Umbau u. ä.)
- Wiederinbetriebnahme (Einsetzen der Netzanschlusssicherungen im HA-Kasten, nach erfolgtem Umbau oder Montage des Netzanschlusses/-kastens u. ä.)

Der Anmeldung/Umlegung eines Netzanschlusses bzw. der Änderung der Netzanschlussvariante ist ein Lageplan, bzw. eine Flurkarte mit eingezeichnetem Gebäude, und ein Gebäudegrundriss im jeweils baurechtlich üblichen Maßstab mit der Angabe der Lage des Netzanschlusses und der Messplätze beizufügen.

Falls andere als die aufgeführten Arbeiten durchzuführen sind (Änderung der Netzanschlussvariante wie z.B. Freileitung zu Kabel, Innen- zu Außenanschluss), ist das untere rechte Kästchen anzukreuzen und die Leerzeile entsprechend auszufüllen.

Sollen zustimmungspflichtige Anlagen und Geräte nach **Abschnitt 2 (3) TAB NS Nord 2012** angeschlossen werden (z. B. Neuanlagen, Geräte zur Heizung oder Klimatisierung, Erzeugungsanlagen), sind diese zu benennen. Die zur Anschlussbeurteilung notwendigen Nachweise, Datenblätter, Protokolle und Prüfberichte sind beizufügen. Insbesondere sind bei Erzeugungsanlagen die Vorgaben der VDE-AR-N 4105² zu erfüllen.

Speziell für die Anmeldung eines Speichersystems ist zusätzlich das **Datenblatt „Speichersystem Niederspannung“³** auszufüllen und mit notwendigen Nachweisen und Bescheinigungen als Anlage beizufügen.

Zu **Feld (4)**:

Anzahl und Art der Kundenanlagen sind anzugeben. Zur Angabe der Arten der Kundenanlagen können die Buchstaben „a“ bis „d“ genutzt werden. Sind die Vorauswahlmöglichkeiten nicht ausreichend, kann eine Ergänzung am Buchstaben „e“ erfolgen. Bei Gewerbeanlagen ist die Branche zu benennen.

Die detaillierten Angaben der gleichzeitig benötigten Leistungen werden vom NB für die Ermittlung der vorzuhaltenden elektrischen Leistung bzw. Auslegung/Bewertung der Trennvorrichtung vor den Messeinrichtungen benötigt.

Die Angabe des voraussichtlich zu erwartenden Jahresverbrauches ist in den entsprechenden Spalten „< 100.000 / ≥ 100.000 kWh“ zu beziffern und dient der Festlegung des zu errichtenden Messplatzes nach den TAB NS Nord 2012 durch den NB und der entsprechenden Messeinrichtung.

Die Benennung der gleichzeitig benötigten Gesamtleistung am Netzanschluss ist grundsätzlich dann notwendig, wenn mehrere Arten von Kundenanlagen errichtet werden sollen und dient zur Bewertung der Dimensionierung des Netzanschlusses.

Zu **Feld (5)**:

Die Angaben zu dem bei einem NB eingetragenen Elektro-Installateur sind zweckdienlich zur Bewertung der Angaben im Feld (4).

Bei Anwendung des Internet-Formulars kann dieses auch ohne Unterschriftsleistung elektronisch versandt werden.

Zu **Feld (6)**:

In dieses Feld werden die Angaben zum Anschlussnehmer eingetragen. Bei Anwendung des Internet-Formulars kann dieses auch ohne Unterschriftsleistung elektronisch versandt werden.

Sind Anschlussnehmer und Grundstückseigentümer nicht die gleiche Person, ist in jeden Fall die Zustimmung des Grundstückseigentümers erforderlich, spätestens zum Zeitpunkt der Beauftragung des NB zur Ausführung des Netzanschlusses.

Es ist weiterhin eine Benennung vorzunehmen, an wen das Anschlussangebot zu richten ist. Sollte das Anschlussangebot an eine andere Person adressiert werden, sind die Adressdaten hier einzutragen.

² VDE-AR-N 4105, herausgegeben vom VDE/FNN

³ herausgegeben von den BDEW-Landesgruppen Berlin/Brandenburg, Mitteldeutschland und Norddeutschland

Zu Feld (7):

Die Angabe des gewünschten Fertigstellungstermins für die vom NB auszuführenden Arbeiten dient dazu, die zeitliche Vorstellung des Kunden - soweit wie möglich - zu berücksichtigen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, dem NB weitere Informationen terminlicher oder auch baukoordinierender Art mitzuteilen.

1 **Fertigmeldung des Hauptstromversorgungssystems**

Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung Zählermontage)

Änderungsmitteilung

Eingangsvermerk (NB)



2 **Anschrift des Netzbetreibers (NB)**

Name des NB _____

Straße und Haus-Nr. bzw. Postfach _____

Postleitzahl Ort Fax-Nummer _____

Angaben zum Anschlussobjekt

Straße und Haus-Nr. _____

Postleitzahl Ort Ortsteil / Flurstück-Nr. / Etage _____

Bei Neubaugebieten Name des Baugebietes _____

Bei vorhandener Anlage: Zählernummer bzw. Zählpunktbezeichnung _____ E-Anlagen- / Kennzeichnungs-Nr. _____

3 **Art der Anlage**

a) Wohnung

b) Gewerbe u. Branche: _____

c) Gemeinschaftsanlage

e) _____

Inbetriebsetzung

Neuanlage

zeitlich befristete Anlage

E-Heizung / Wärmepumpe

Erzeugungsanlage

Datenblätter beifügen (u.a. VDE-AR-N 4105)

mit Eigenverbrauch

Speichersystem**)

**) Funktionstest des Energieflussrichtungssensors nach Inbetriebsetzung ist Bestandteil der Fertigstellungsanzeige

Anlagenveränderung

Leistungserhöhung *)

Anlagentrennung

Anlagenzusammenlegung

Umlegung

Anschlussnutzung einstellen

Messgerätewechsel

Erneuerung / Reparatur / Umbau

Ort der Messeinrichtung

Keller

Flur / Treppenhaus

HA-Raum

Zähleranschlusssäule

*) Bezeichnung des Gerätes _____

Anschlussleistung (kW) _____

*) Bezeichnung des Gerätes _____

Anschlussleistung (kW) _____

E-Anlagen- / Kennzeichnungs-Nr. _____

Ist mit Einbau oder Veränderung der Messeinrichtung die Energielieferung nicht vertraglich geregelt, erfolgt die Energielieferung gemäß § 36, § 38 Energiewirtschaftsgesetz durch den Grundversorger, zu den veröffentlichten Preisen und Bedingungen.

4 **Angaben zur Messeinrichtung**

Der Messstellenbetrieb erfolgt durch den Netzbetreiber oder durch den Messstellenbetreiber: _____

Name des Messstellenbetreibers

Telefonnummer für Fernauslesung: _____

**) bei Untermessstelle Hauptzähler angeben: _____

Id. Nr.:		Zähler		Art der Anlage		Wechselstromzähler		Drehstromzähler		Mehranfahrzähler		Zweirichtungszähler		Wandlerzähler		Steuergerät		> 60 ≤ 100 A		> 100.000 kWh/a		Steckbefestigung		Dreipunktbefestigung		Untermessstelle **)		Demontage		Wechsel		Umlegung	
1	<input type="checkbox"/>																																
2	<input type="checkbox"/>																																

Ersatz für :

Zählernummer: _____

Zählernummer: _____

Zählernummer /Ausbau	Zählerstand	Zählernummer / Einbau	Zählerstand	Datum	E-Anlagen- / Kennzeichnungs-Nr.
zu 1	_____	_____	_____	_____	_____
zu 2	_____	_____	_____	_____	_____

5 **Bemerkungen**

6 **Angaben zum Anschlussnutzer**

Name, Vorname bzw. Firmenname _____

Registergericht / Registernummer bei Firma _____ Geburtsdatum bei Privatpersonen _____

Straße und Haus-Nr. _____

Postleitzahl Ort _____

Telefon, Fax, E-Mail _____

oder abweichende Rechnungsanschrift

Name, Vorname bzw. Firmenname _____

Straße und Haus-Nr. _____

Datum Unterschrift _____ Name in Druckschrift _____

Zustimmung des Anschlussnehmers

(wenn Anschlussnutzer nicht Anschlussnehmer ist)

Name, Vorname bzw. Firmenname _____

Straße und Haus-Nr. _____

Postleitzahl Ort _____

Telefon, Fax, E-Mail _____

Postleitzahl Ort _____

Datum Unterschrift _____ Name in Druckschrift _____

7 **Erklärung Elektrofachbetrieb:**

Die aufgeführte(n) Installationsanlage(n) ist/sind unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften und behördlichen Verfügungen sowie nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den DIN-, und DIN VDE Normen, den Technischen Anschlussbedingungen (TAB) und den sonstigen besonderen Vorschriften des oben genannten NB von mir/uns errichtet und fertiggestellt worden. Die Ergebnisse der Prüfung werden dokumentiert. Die Anlage kann gemäß NAV und TAB in Betrieb gesetzt werden.

Anlagenteile, in denen nicht gemessene Energie fließt, wurden plombiert.

Eingetragen beim NB _____

Ausweisnummer _____

Name der eingetragenen verantwortlichen Elektrofachkraft _____

Ort, Datum _____ Unterschrift der eingetragenen verantwortlichen Elektrofachkraft _____

Firmenstempel

4 **Bearbeitungshinweise zur „Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung Zählermontage)“**

Die Einreichung der „Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung Zählermontage)“ ist zwingende Voraussetzung für die Inbetriebnahme des Netzanschlusses (unter Spannung setzen des Netzanschlusses durch Einsetzen der Hausanschlusssicherungen). Dies kann ggf. bei montiertem Zählerschrank bis zur Trennvorrichtung vor dem Zähler erfolgen. Voraussetzung für die Inbetriebnahme ist die Montage eines Zählers bzw. einer Messeinrichtung für den jeweiligen bzw. mindestens einen Anschlussnutzer.

Sie ist auch für jede weitere Montage von Zählern bzw. Messeinrichtungen notwendig, da stets die Angaben zum Anschlussnutzer durch den NB benötigt werden.

Des Weiteren ist die Vorlage der „Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung Zählermontage)“ die Grundvoraussetzung für die Inbetriebsetzung der nachfolgenden Kundenanlage hinter der Trennvorrichtung durch einen bei einem NB eingetragenen Elektro-Installateur.

Dieser Vordruck ist grundsätzlich mit den erforderlichen Unterschriften zu zeichnen. Er kann postalisch bzw. gescannt in elektronischer Form dem NB zugesandt werden.

Zu **Feld (1)**:

Dieses Feld ist den Netzbetreibern für interne Vermerke vorbehalten.

Die im linken Bereich angebotene Auswahl dient der Anzeige, welche Anlagenteile fertig gestellt sind (Hauptstromversorgungssystem, Zählerplatz oder der Mitteilung einer Änderung).

- Fertigmeldung des Hauptstromversorgungssystems (wenn Errichter Hauptstromversorgungssystems und Zählerschranks / -verteilung nicht identisch sind)
- Fertigmeldung zur Inbetriebsetzung (Aufforderung zur Zählermontage einer Kundenanlage)
- Änderungsmitteilung (z.B. Umbau von Wechsel- auf Drehstrom)

Zu **Feld (2)**:

Die Angaben zum Anschlussobjekt werden für die Zuordnung der Anschlussnutzung zum Netzanschluss benötigt. Soweit noch keine Straßennamen bekannt sind, ist der Name des Neubaugebietes anzugeben. Sofern es sich nicht um einen Antrag für Neuanschlüsse handelt, wird um Angabe der Zähler- bzw. NB-Kunden-Nr. gebeten, sofern diese dem Anschlussnutzer bekannt ist. Weiterhin ist die E-Anlagen-/ Kennzeichnungsnummer anzugeben, um eine eindeutige Zuordnung des Zählerplatzes sicherzustellen.

Zu Feld (3):

Mehrfachselektionen sind notwendig.

Unter „Art der Anlage“ sind die Informationen für die Festlegung des Standardlastprofils zu hinterlegen. Zur Angabe der Arten der Kundenanlagen können die Buchstaben „a“ bis „c“ genutzt werden. Sind die Vorauswahlmöglichkeiten nicht ausreichend, kann eine Ergänzung am Buchstaben „e“ erfolgen. Bei Gewerbeanlagen „b“ ist die Branche zu benennen.

Im Feld 4 sind die Buchstaben „a“ bis „c“ und „e“ jeweils entsprechend zu verwenden.

Des Weiteren sind die ausgeführten Arbeiten wie Inbetriebsetzung oder Anlagenveränderung mit den zugeordneten Unterpunkten anzukreuzen. Bei Kennzeichnung einer Leistungserhöhung sind nähere Angaben zu den Geräten in den vorgehaltenen Zeilen zu vermerken.

Auch die Bezeichnung des Anbringungsortes der Messeinrichtung unter weiterer Beachtung des **Abschnittes 7.1 (7) TAB NS Nord 2012** ist eine Notwendigkeit. Hierbei ist die E-Anlagen-/ Kennzeichnungsnummer anzugeben, um eine eindeutige Zuordnung des Zählerplatzes sicherzustellen.

Sollen Erzeugungsanlagen an das Niederspannungsnetz angeschlossen werden, so sind alle erforderlichen Nachweise, Datenblätter, Protokolle und Prüfberichte beizufügen. Insbesondere sind die Vorgaben der VDE-AR-N 4105⁴ zu erfüllen. Ist als Betriebsweise eine Überschusseinspeisung vorgesehen, so ist dies durch ein Kreuz im Feld „mit Eigenverbrauch“ entsprechenden zu kennzeichnen.

Soll eine Anlage mit Speichersystem angeschlossen werden, so ist ein Nachweis über den erfolgreichen Funktionstest des Energieflussrichtungssensors nach der Inbetriebsetzung Bestandteil der Fertigstellungsanzeige. Der Nachweis ist entsprechend nachzureichen.

Zu Feld (4):

Die Angaben zum Messstellenbetreiber (MSB) sind zu benennen. Es kann der MSB des NB, aber auch ein weiterer MSB sein. Wird dieses Feld nicht ausgefüllt, erfolgt die Montage der Zähler bzw. Messeinrichtungen grundsätzlich durch den MSB des NB, da dieser dann als Grund-Messstellenbetreiber fungiert.

Bei Bereitstellungen der Zähler bzw. Messeinrichtungen durch den NB sind die spezifischen Vorgaben des NB unter Beachtung des **Abschnittes 7 TAB NS Nord 2012** zu berücksichtigen.

Die laufenden Nummern beziehen sich auf weitere Zähler bzw. Messeinrichtungen je Anschlussnutzer.

Zu Feld (5):

Im Feld (5) besteht die Möglichkeit, dem NB/MSB weitere Informationen terminlicher Art mitzuteilen.

⁴ VDE-AR-N 4105, herausgegeben vom VDE/FNN

Zu Feld (6):

In diesem Feld werden die Angaben zum Anschlussnutzer sowie die des Anschlussnehmers eingetragen. Ist Anschlussnutzer und Anschlussnehmer die gleiche Person, kann dieses entfallen.

Es ist weiterhin eine Benennung vorzunehmen, an wen die Rechnungslegung erfolgt. Sollte die Rechnungslegung entsprechend der „Ergänzende Bedingungen zur Verordnung über Allgemeine Bedingungen für den Netzanschluss und dessen Nutzung für die Elektrizitätsversorgung in Niederspannung (Niederspannungsanschlussverordnung – NAV)“ an eine andere Person als den Anschlussnutzer adressiert werden, sind die Adressdaten unter „abweichende Rechnungsanschrift“ einzutragen.

Zu Feld (7):

Hier ist die aufgeführte Haftungs-Erklärung von der eingetragenen verantwortlichen Elektro-Fachkraft entsprechend auszufüllen und zu unterschreiben.